BBS@U.EDU

Unified Education – Medienbildung entlang der Lehrerbildungskette für berufsbildende Schulen

Mün.DIG.Lab: Digitale Mündigkeit in der beruflichen Lehramtsausbildung

1. Fragestellung und Ziele des Projekts

MÜN-DIG LAB

- Fragestellung: Welche Vorstellungen besitzen Lehramtsstudierende über Digitalisierung und dessen politische Dimension und welche Implikationen lassen sich daraus für die LehrerInnenausbildung ableiten?
- geplantes Produkt: digitale **Lernplattform** (→ Mün.DIG.Lab)
  - → Förderung digitalisierungsbezogener Fach-, Handlungs- und Reflexionskompetenz im Lehramtsstudium
  - → Sensibilisierung und Förderung einer kritischen politikwissenschaftlichen Perspektive in Hinblick auf **digitale Transformationsprozesse**
  - → Erkenntnis der Wechselwirkung der digitalen Welt mit Gesellschaft und Individuum → Bestärkung der Wahrnehmung individueller Handlungschancen

2. Zielgruppen

Lehramtsstudierende des Fachs Sozialkunde; Lehramtsstudierende sämtlicher anderer Fächer

3. Konzeptioneller Hintergrund

Auf der geplanten digitalen Lernplattform Mün.DIG.Lab werden sich die Studierenden im Sinne der Methode des „sozialwissenschaftlichen Forschungslabors" eigenständig und auf der Grundlage des eigenen Erfahrungshintergrundes mit den Phänomenen digitaler Transformationsprozesse auseinandersetzen. Zentral sind eigenverantwortliche Planung, Durchführung und Reflexion selbst entwickelter Fragestellungen, denen die Studierenden forschend auf die Spur gehen.
Im Mün.DIG.Lab navigieren sich die Studierende also eigenständig – beinahe losgelöst von der Hand des Dozierenden – durch die Lerninhalte auf der Lernplattform und werden durch das Impulsmaterial zur kritischen Auseinandersetzung mit Aspekten digitaler Transformation angeregt.
Hervorzuheben ist die Subjektorientierung der digitalen Lernplattform: Die Inhalte der Lernplattform bauen auf den Ergebnissen vorangeschalteter Interviews mit Studierenden zu ihrem digitalisierungsbezogenen Erfahrungshorizont auf. Durch die empirische Fundierung können wir an den Erfahrungen und Kenntnissen der Studierenden anknüpfen und die Studierenden ihren Horizont eigenständig erweitern lassen.

4. Maßnahmen und Vorgehen

Schritt 1 (abgeschlossen):

Erheben von Daten zu subjektiven Vorstellungen von Lehramtsstudierenden zu digitalisierungsbezogenen Phänomenen und unterrichtspraktischen Aspekten

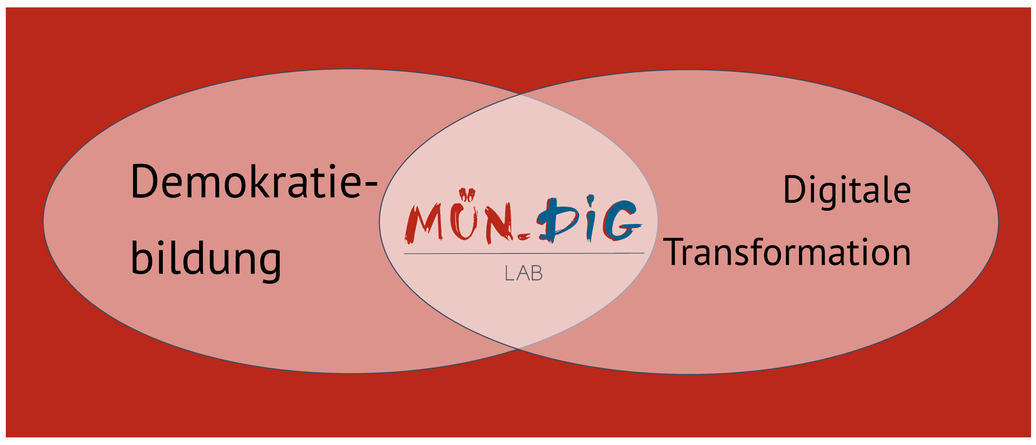
→ Interessant ist für uns, wie die Vorstellungen zu digitalen Transformationsprozessen und zu digitalen Medien als Unterrichtsinhalte aussehen und ob sie überhaupt als relevante Themen des Sozialkundeunterrichts wahrgenommen werden.

Schritt 2:

Methodische und didaktische Entwicklung einer digitalen Lernplattform zur Förderung einer kritischen politischen Medienkompetenz bei Lehramtsstudierenden

Schritt 3:

Einsatz, Evaluation und Verbesserung der Lernplattform



Zwei Ebenen der Vermittlung **kritisch-reflektierte Medienkompetenz**

Inhaltliche Ebene

- Prozesse der Digitalisierung als Lerngegenstände
- Exemplarische Fragestellung: Inwiefern können Algorithmen die politische Meinungsbildung beeinflussen?

Methodische Ebene

- Reflektierter Einsatz digitaler Medien im Politikunterricht
- Exemplarische Fragestellung: Wie lassen sich digitalen Werkzeuge wie bspw. Lernvideos in den Sozialkundeunterricht einbinden?

Der Fokus liegt auf der inhaltlichen Ebene, denn die Betrachtung von Aspekten der Digitalisierung als Lerninhalte stellt eine genuin politikdidaktische Betrachtung dar.[1]

AnsprechpartnerInnen

Mitarbeiterin/Koordinatorin: Jennifer Bloise M.Ed., jennifer.bloise@sowi.uni-kl.de
Teilprojektleiterin: JProf. Dr. Inken Heldt, inken.heldt@sowi.uni-kl.de

Quellen

1 Hauk, D. (2016): Digitale Medien in der politischen Bildung. Anforderungen und Zugänge an das Politik-Verstehen im 21. Jahrhundert. Wiesbaden: Springer VS.

TECHNISCHE UNIVERSITÄT KAISERSLAUTERN

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Das Vorhaben „U.EDU: Unified Education - Medienbildung entlang der Lehrerbildungskette für berufsbildende Schulen" (Förderkennzeichen: 01JA2029) wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung" von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.